

Josef Anton Messmer sel., Lehrer in Balgach (St. Gallen)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Josef Anton Mesmer sel., Lehrer in Balgach (St. Gallen).

Am 14. November starb einer der geachtetsten und beliebtesten Männer der Gemeinde Balgach, Hr. Lehrer Jos. Ant. Mesmer sel. — Er wurde geboren am 21. Oktober 1861 in Beven. Sein Vater, ein ehrjamer Wagnermeister, kehrte nach wenigen Jahren mit der Familie in die Heimatgemeinde Thal zurück. Dort besuchte der Knabe die Primarschule, wo er sich durch Fleiß und Talente auszeichnete. Seine Eltern schickten ihn daher in die Realschule nach Rorschach und hernach ins dortige Lehrerseminar.

Nach dreijährigem Studium begann der junge Lehrer seine verdienstvolle Tätigkeit in Lenggenwil. Wiederum nach drei Jahren folgte er dem Rufe der kath. Schulgemeinde Balgach, wo er 28 Jahre lang als Lehrer segensreich wirkte. Der Ehe, die er anno 1899 mit einer ehrenwerten Balgacherin schloß, entsproßte ein Knäblein, das aber der Herr bald zu den Scharen der Engel abrief. Um so mehr widmete er sich nun den ihm anvertrauten Schulkindern. Er liebte sie wie ein Vater



und hing an ihnen mit allen Fasern seines Herzens. Um ganz seiner Schule leben zu können, übernahm er nur ungerne und nur für kurze Zeit die Ämter, womit ihn seine Mitbürger beehren wollten. Seinen Kollegen war er ein treuer Freund. Einträchtig und eifrig wirkte er mit ihnen als Lehrer und Erzieher.

Bis vor 1½ Jahren erfreute er sich guter Gesundheit. Da begann ein Nieren- und Herzleiden ihn zu belästigen, so daß er zeitweilig seine Lehrtätigkeit unterbrechen mußte. Besonders im letzten Vierteljahr litt er schwer. Aber er zeigte in seiner Krankheit eine bewundernswerte Geduld und Gottergebenheit. War er schon in gesunden Tagen ein treuer Sohn seiner Kirche, wollte er auch im

Leiden von seinem Gotte nicht lassen und stärkte sich in erbaulicher Andacht mit dem Brote des Lebens auf die Reise in die Ewigkeit.

Nun ist er von uns gegangen! Trauernd und weinend steht seine Gattin am Grabe; schmerz erfüllt gedenken Kollegen und Freunde seiner; weinend und klagend umstehen die Schulkinder und alle, die er unterrichtet, den Grabeshügel; ja wir dürfen sagen: die ganze Gemeinde weint um ihn. Sie alle werden ihn nicht vergessen und wünschen ihm des Himmels Lohn. Und das Wort der hl. Schrift wird sie trösten, das da heißt: „Diejenigen, die viele in der Gerechtigkeit unterrichten, werden glänzen wie die Sterne in Ewigkeit!“



Erziehung und Unterricht.

Unter eben genanntem Titel veröffentlicht der Jesuitenpater Hermann Uder in der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Rempten und München ein ungemein inhaltstiefes Bändchen der best bekannten „Sammlung Kösel“. Preis 1 Mk. wie üblich. Umfang: 135 S. Gebd. in der bekannten Art.

Die besten Ruf genießende „Sammlung“ beschlägt 1. Philosophie und Pädagogik, bis jetzt erschienen 8 Bändchen. — 2. Religionswissenschaft, Theologie und Liturgik (11 Bdchen.) — 3. Rechts- und Staatswissenschaften (5 B.) — 4. Volkswirtschaftslehre (7 B.) — 5. Mathematik und Naturwissenschaften (5 B.) — 6. Musikwissenschaft (4 B.). —

Schon die Gebiete, die durch die „Sammlung“ ausgebeutet und aufgeklärt werden, zeigen erstlich den streng wissenschaftlichen und zweitens den eigentlich monumentalen Charakter des Unternehmens. Und besteht man sich erst die Herren, die am Unternehmen mitarbeiten, so vertieft sich diese Ueberzeugung erst recht. Nur Gelehrte und Fachmänner erster Güte stellen sich ein, treffen aber meist doch den Ton der Klarheit und Leichtfaßlichkeit trotz der gründlichen Tiefe in der Behandlung einer Materie. Wir nennen u. a. Prof. Dr. O. Willmann, P. Friedrich Klimke, Dr. Georg Freiherr von Hertling, Prof. Dr. W. Loischer, Dr. Paul Maria Baumgarten, Prof. Dr. W. Oehl, Dr. Jos. Pfaffmann u. v. a.

Das einleitend angetönte Bändchen behandelt Dr. Lorenz Kellners pädag. Grundsätze und zwar an der Hand von Auszügen aus dessen Schriften. Die Auszüge beschlagen 1. allgemeine Grundsätze, 2. Kirche und Schule, 3. Schule und Unterricht, 4. Erzieher, 5. Literatur und Erziehung. Schließlich folgt ein Verzeichniß von Kellners Schriften